

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 2. Januar 2021 14:14

Ja, ich habe mich ungünstig ausgedrückt. Ich meine: Der Abstand schützt nicht verlässlich vor einer Ansteckung, wie es viele zu Wissen glauben. Ich habe hier oft genug AHA Regeln eingefordert, man kann etwas auch absichtlich falsch verstehen.

Im Übrigen ist die Mutante B117 sehr gefährlich, auch wenn einige Medien durch nachlässige Formulierung den gegenteiligen Eindruck erwecken. Eine 50-70% höhere Ausbreitung bedeutet nicht, dass sich das Virus einfach anderthalbmal so schnell ausbreitet, sondern unter exponentiellen Wachstumsbedingungen, dass die Ausbreitung in jeder Ansteckungsgeneration zusätzlich 50% mehr beschleunigt als bisher. Eine ansteckendere Mutation des Coronavirus ist daher gewissermaßen schlimmer, als eine tödlichere (sofern man nicht eh vor hat alle zu durchseuchen), weil die zu erwartende Opferzahl dadurch viel höher liegt.

Beispielrechnung:

Gehen wir von einem R-Wert von 1,1 und einer Todesrate von 0,8% aus. Ein Infektionszyklus dauert 6 Tage und 10.000 Menschen sind infiziert. Was müssen wir also für einen Monat erwarten?

$10.000 \times 1,1^5 \times 0,8\% \quad (16.105 \text{ Infizierte im Monat, davon sterben } 0,8\%) = 129 \text{ Todesfälle/Monat}$

Nehmen wir an, dass nun eine Virusvariante auftaucht, die 70% tödlicher ist, dann ergibt sich folgende Rechnung:

$10.000 \times 1,1^5 \times (0,8\% \times 1,7) = 219 \text{ Todesfälle/Monat}$

Nun gehen wir davon aus, dass eine Virusvariante erscheint, die 70% ansteckender, aber gleich tödlich ist (also wie die jetzt aufgetretene Variante B 1.1.7) . Was haben wir zu erwarten?

$10.000 \times (1,1 \times 1,7)^5 \times 0,8\% = \textcolor{red}{1829 \text{ Todesfälle/Monat}}$

[Quelle: Max Möhrike bei Twitter, leider nicht verlinkbar]

Und u.a. deswegen sagt Karl Lauterbach zurecht, dass die schlimmsten Monate der Pandemie erst bevorstehen.